



Ostportal Gmünder Einhorn-Tunnel



Pannenbucht Gmünder Einhorn-Tunnel



Rauchabzugsklappe in der Kalotte



Schrankenanlage im westlichen Vorfeld

Beschreibung

Der Gmünder Einhorn-Tunnel in Schwäbisch Gmünd ist Teil des Neubaus der Bundesstraße B 29 zwischen Aalen und Stuttgart und wird im Gegenverkehr befahren.

Er besteht aus einer 2.230 m langen Tunnelröhre und einem parallel verlaufenden Rettungsstollen sowie zwei Nottreppenhäusern. Der täglich auf zwei Fahrspuren von bis zu 20.000 Kfz befahrene Tunnel dient als Umfahrungsstraße zum Schutz der Anwohner vor Schadgasen und Lärm.

Im Brandfall werden die Axialventilatoren der Abluftzentrale für die Rauchabsaugung aktiviert. Es werden fünf Rauchabzugsklappen direkt über dem Brandort geöffnet und die Rauchabsaugung eingeschaltet. Die Belüftung des Rettungsstollens und der Nottreppenhäuser erfolgt mit Überdruckbelüftungssystemen.

Die verkehrstechnische Ausstattung entspricht der erweiterten Ausstattung nach RABT 2006. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt im Normalfall 80 km/h.

Leistungen

Im Zuge der Inbetriebnahme wurde eine Erstinspektion durch HBI Haerter Beratende Ingenieure als Untersuchungsstelle auf Basis der aktuellen Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT 2006) durchgeführt.

Die Inspektion erfolgte in Form einer Sicherheitsbegehung und funktionaler Tests vor der Inbetriebnahme. Auf Grundlage des Alarm- und Gefahrenabwehrplans (AGAP) wurden die Tests durchgeführt. Mit den Tests sollte sichergestellt werden, dass die Ausstattung und der Betrieb des Tunnels im Einklang mit den Forderungen der RABT stehen.

Das Ergebnis wurde in Form von Forderungen von Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Tunnels aufgestellt. Hinsichtlich der Funktionalität der verkehrlichen und sicherheitsrelevanten Einrichtungen wurden Nachbesserungen bzw. Optimierungen vorgenommen. Der Tunnel wurde anschließend im November 2013 für den Verkehr freigegeben.

Die Planung und Durchführung sowie die Ergebnisse wurden abschließend in einem Sicherheitsgutachten dokumentiert.